

Unsichtbares sichtbar machen

Schwachstellen in elektrischen Anlagen können mit Wärmebildkameras erkannt werden.

Vorsicht ist besser als Nachsicht – das trifft auch auf die Instandhaltung elektrischer Anlagen zu. Bereits eine einzige lose Klemme kann schwerwiegende Folgen haben. „Weil Energie verbraucht wird, um Wärme zu erzeugen, fällt die Effektivität des elektrischen Netzes ab“, erklärt Josef Auer, der in Linz Leiter eines Ingenieurbüros und Mitglied im Fachgruppenausschuss ist. Bleibt der Vorfall unentdeckt, kann die Temperatur so weit ansteigen, dass Verbindungen, Schaltgeräte und Leitungen schmelzen, und erhöhte Brandgefahr entsteht, welche bis zum Totalausfall der elektrischen Anlage führen kann.



-sicher sind, sind Unternehmen aufgefordert, die gesetzlichen Prüfungen der elektrischen Anlagen durchführen zu lassen.“

Prüftechniker eines Ingenieurbüros kombinieren die messtechnische Prüfung der elektrischen Anlagen nach ÖVE/ÖNORM E 8001-6-62 mit Wärmebildkamera. Diese Messung reduziert Brand- und Unfallgefahren, dokumentiert Risiken, erkennt Schwachstellen, erhöht die Anlagerverfügbarkeit und vermeidet

Schäden. In der Praxis treffen Experten oft auf versteckte Fehler, die mit hoher Wahrscheinlichkeit zu Bränden oder Schäden geführt hätten. Dazu zählen Überlastungen in Kabeltassen, lockere Klemmen bei Verbindungen oder Übersicherungen der Kabel und Leitungen. „Durch eine thermografische Überprüfung der Anlage lassen sich solche Gefahren rechtzeitig erkennen“, weiß auch Rainer Gagstädter, Fachgruppenobmann der öö. Ingenieurbüros. ■

Perfektes Werkzeug Wärmebildkamera

Um Störungen vorzubeugen, haben sich Wärmebildkameras bewährt. „Sie sind ein perfektes Werkzeug, um Unsichtbares unter realen Betriebsbedingungen und ohne Abschaltung sichtbar zu machen. Die Schwachstellen der elektrischen Anlage sind auf einem Wärmebild sofort erkennbar“, sagt Auer und rät zur regelmäßigen Instandhaltung: „Damit diese immer betriebsbereit und



„Bereits eine einzige lose Klemme kann schwerwiegende Folgen haben.“

Josef Auer, Ingenieurbüro



„Instandhalten, dann lassen sich Gefahren rechtzeitig erkennen.“

Rainer Gagstädter, Obmann Fachgruppe Ingenieurbüros



KTM-Highlights auf der „bike“

Auf der Zweiradmesse „bike austria“ bekommen KTM-Fans von 3. bis 5. Februar erstmals alle Highlights der Saison 2017 auf einen Blick zu sehen.

Ins Blickfeld rücken die Matighofener neben den gründlich überarbeiteten Duke-Einzyclern (KTM 125 Duke, KTM 390 Duke) auch die umfassende weiterentwickelte KTM 1290 Super Duke R, die schon mit ihrem radikaleren Design verrät, dass sie mit noch mehr Power und sportlicherer Ergonomie punkten wird. Bei den ebenfalls neuen KTM Adventures sowie bei den Naked Bikes verdichtet KTM das Angebot zusätzlich, um so sicherzustellen, dass jeder genau die KTM findet, die seinen spezifischen Anforderungen entspricht. Die 2017er-Highlights der KTM Straßenmotorräder findet man bei der „bike“ in Halle 6, Stand 633.

Auch die Motorsportfans kommen auf ihre Rechnung: Zu sehen ist auch der Moto-GP-Racer KTM RC16 und Dakar-Rallye-Ass Matthias Walkner gibt Autogramme.

► www.ktm.com



fortschrittsicherer

Unabhängige Planung, Berechnung, Überwachung:
 Die Zukunft beginnt im Kopf. www.ingenieurbueros.at



WISSEN WIE'S GELINGT.